

Im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche

Per Fahrrad durch die Zentrumsgemeinden

300 Radsportler nahmen in Mersch an der dritten Ausgabe der „Randonnée du Centre“ teil

Der Fahrradsport erfreut sich in letzter Zeit hierzulande, nicht zuletzt dank der guten internationalen Resultate der Luxemburger Fahrradprofis, zunehmender Beliebtheit. So nahmen zahlreiche Hobbysportler am vorgestrigen Sonntag an dem von 13 Gemeinden aus der Zentrumsregion gemeinsam organisierten regionalen Fahrradfestival teil.

So wurde unter dem Motto „Spaas a Spill fir d'ganz Famill“ von 10 bis 19 Uhr der CR 123 (Mullendorf - Hünsdorf - Gosseldingen - Mersch) den Fahrern überlassen. Als Organisator zeichneten die Gemeinden Bissen, Colmar-Berg, Nommern, Mersch, Lintgen, Lorentzweiler, Steinsel, Walferdingen, Böwingen, Tüntingen, Fischbach, Heffingen und Fels verantwortlich.



Der frühere Radprofi Jempy Schmitz (2. v. l.) gab den Start in Mersch. (FOTOS: CHARLOT KUHN)



Steigungsfreie Wege erlaubten ein vergnügliches Radfahren.

Zwischen Walferdingen, Mersch und Bissen bot sich auf den Fahrradwegen 12 und 15 eine Vielzahl an Fahrradstrecken an, so dass für jeden Geschmack etwas Passendes dabei war. Im Rahmen der diesjährigen europäischen Mobilitätswoche, die unter dem Motto „Travel smarter, live better“ steht, wollten die Initiatoren die Vorteile des Fahrrads als Fortbewegungsmittel praktisch verdeutlichen.

Für die Fortgeschrittenen standen des Weiteren zwei Strecken bei der dritten Ausgabe der „Randonnée du Centre“ zur Auswahl. Im Merscher Park gab der frühere Radsportprofi Jempy Schmitz den Start zu den 78,5 bzw. 41,2 Kilometer langen Strecken, die von etwa

300 Teilnehmern in Angriff genommen wurden.

Ab 11 Uhr stand dann eine unterhaltsame Fahrradrallye für Familien und Freunde auf dem Programm. Starten konnten die Teams von zwei bis sechs Personen an zehn verschiedenen Stationen, an denen Spiele rund um das Thema Mobilität und Geschicklichkeit im Vordergrund standen. Die Mannschaften, bestehend aus Erwachsenen und Kindern, selbstfahrend oder im Anhänger bzw. Kindersitz mitfahrend, mussten an den einzelnen Kontrollpunkten knifflige Aufgaben lösen. Die besten Teams wurden mit Preisen belohnt.

Dank des steigungsfreien Verlaufs des für den Autoverkehr ge-

spernten CR123 eignete sich die Strecke ideal für vergnügliche Familientouren und bot zusätzlich alle paar Meter neue ungewohnte Ausblicke. In den einzelnen auf der Strecke liegenden Ortschaften sorgten die lokalen Vereine für Unterhaltung. Das Rahmenprogramm rundeten Spiel- und Informationsstände zum Thema Mobilität, Kartoffel- und Zwetschgenfeste, Ausstellungen, kulinarische Spezialitäten sowie in Steinsel der erste Markt für nachhaltige Entwicklung, ab.

Und wer mit dem öffentlichen Transport nach Mersch anreisen wollte, dem bot die CFL mit dem kostenlosen „Bike and Ride“-Angebot eine willkommene Ergänzung zur Fahrradtour an. (c.k.)